

## Ambivalente Aspekte der Moderne

### Alltäglicher Militarismus im Kaiserreich – Element des Obrigkeitsstaates und/oder der Moderne?

#### Vertiefung „global“ – Die Zabernaffäre

#### G-M-E-Niveau - Konsolidierung:

„Das aber liegt daran, dass wir uns entwöhnt haben, in betrübenden Einzelercheinungen Symptome eines unmöglichen Systems zu erkennen. Es ist nicht wichtig, ob ein zwanzigjähriger Leutnant in der Instruktionsstunde<sup>1</sup> dummes Zeug daherredet. Wichtig ist, dass das dumme Zeug sakrosankt<sup>2</sup> wird, sobald es ein Leutnant gesagt hat. Wichtig ist, dass man einem dreiviertelwüchsigen Jüngling eine scharfgeschliffene Waffe umhängt und ihn durch patriotische Phrasen<sup>3</sup> in den Glauben versetzt, er sei eine geweihte Persönlichkeit, ein höherwertiger Mensch, der vor dem Leben der misera plebs<sup>4</sup> keinen Respekt zu haben braucht. Bedenklich und gefährlich ist die Rolle, die man den bunten Rock<sup>5</sup> in unserem gesellschaftlichen Leben spielen lässt. Verhängnisvoll ist, dass durch die Bevorrechtung des Militärs die Begeisterung für den Krieg gefördert wird.“

(aus: Kain, Zeitschrift für Menschlichkeit<sup>6</sup>, Dezember 1913)

#### G-M-E-Niveau Arbeitsauftrag:

1. Begründen Sie die symbolische Bedeutung der Zabernaffäre für den Militarismus im Kaiserreich.
2. Bewerten Sie die Rolle des Militärs für die Gesellschaft, die hier deutlich wird.

<sup>1</sup> durch einen Offizier von übergeordneter Stelle gegebene Weisungen und Verhaltensmaßregeln

<sup>2</sup> heilig und unantastbar

<sup>3</sup> vaterlandsliebende abgegriffene und nichtssagende Aussagen

<sup>4</sup> elende Masse ungebildeter und niedrig denkender Menschen, d.h. das „einfache“ Volk (ironisch gemeint)

<sup>5</sup> in Anspielung auf die Uniform tragenden Personen – das Militär

<sup>6</sup> Kain war eine Zeitschrift, die Anarchismus propagiert, also die Lehre von einer Gesellschaft ohne Staatsgewalt und gesetzlichen Zwang. Sie erschien von 1911 bis 1919 mit Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg in einer Auflage von ca. 3.000 Blatt, herausgegeben von Erich Mühsam (1878 in Berlin – 1934 im Konzentrationslager Oranienburg)